

Telefon: 0 233-40359
Telefax: 0 233-40500

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
S-III-L

**Terminverlängerung für aufgegriffene
und noch in Bearbeitung befindliche
Stadtratsanträge - Amt für Wohnen und Migration**

In neuen Wohnformen bei städtischen Bauten denken!

Antrag Nr. 14-20 / A 05751
von Herrn BM Manuel Pretzl vom 29.07.2019

Prüfung eines neuen Konzepts für Obdachlosenunterkünfte

Antrag Nr. 14-20 / A 04892
der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und
Bürgerbeteiligung vom 23.01.2019

Nachbarschaftstreffs konzeptionell weiterentwickeln!

Antrag Nr. 14-20 / A 05634
von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl,
Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Heide Rieke,
Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz,
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar,
Frau StRin Kathrin Abele vom 12.07.2019

**Quartierbezogene Bewohnerarbeit:
Nachbarschaftstreffs stärken**

Antrag Nr. 14-20 / A 05701
von der DIE LINKE vom 25.07.2019

**Hier wollen wir leben! Wohnen im Quartier neu denken II -
Nachbarschaftstreffs stärken und ausbauen**

Antrag Nr. 14-20 / A 06940
von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 06.03.2020

**Quartierbezogene Bewohnerarbeit,
Nachbarschaftstreffs weiterentwickeln**

Antrag Nr. 14-20 / A 05894
von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz,
Frau StRin Sabine Bär vom 12.09.2019

**Bürgerinitiative Ausspekuliert als ständiges
beratendes Mitglied im Mieterbeirat**

Antrag Nr. 20-26 / A 00097
von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 02.06.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01634

7 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 15.10.2020 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none"> ● Antrag Nr. 14-20 / A 05751 vom 29.07.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 04892 vom 23.01.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05634 vom 12.07.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05701 vom 25.07.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 06940 vom 06.03.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05894 vom 12.09.2020 ● Antrag Nr. 20-26 / A 00097 vom 02.06.2020 ● Für diese Anträge ist eine Terminverlängerung erforderlich.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ● In neuen Wohnformen bei städtischen Bauten denken ● Prüfung eines neuen Konzepts für Obdachlosenunterkünfte ● Nachbarschaftstreffe konzeptionell weiterentwickeln ● Quartierbezogene Bewohnerarbeit: Nachbarschaftstreffe stärken ● Hier wollen wir leben! Wohnen im Quartier neu denken II – Nachbarschaftstreffe stärken und ausbauen ● Bürgerinitiative Ausspekuliert als ständiges beratendes Mitglied im Mieterbeirat ● Quartierbezogene Bewohnerarbeit, Nachbarschaftstreffe weiterentwickeln
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none"> ● Den vorgeschlagenen Terminverlängerungen wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> ● Quartierbezogene Bewohnerarbeit ● Nachbarschaftstreffe ● Bürgerinitiative Ausspekuliert ● neue Wohnformen
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-40359
Telefax: 0 233-40500

Sozialreferat
Amt für Wohnen und Migration
S-III-L

**Terminverlängerung für aufgegriffene
und noch in Bearbeitung befindliche
Stadtratsanträge - Amt für Wohnen und Migration**

In neuen Wohnformen bei städtischen Bauten denken!

Antrag Nr. 14-20 / A 05751
von Herrn BM Manuel Pretzl vom 29.07.2019

Prüfung eines neuen Konzepts für Obdachlosenunterkünfte

Antrag Nr. 14-20 / A 04892
der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und
Bürgerbeteiligung vom 23.01.2019

Nachbarschaftstreffe konzeptionell weiterentwickeln!

Antrag Nr. 14-20 / A 05634
von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl,
Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Heide Rieke,
Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz,
Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar,
Frau StRin Kathrin Abele vom 12.07.2019

**Quartierbezogene Bewohnerarbeit:
Nachbarschaftstreffe stärken**

Antrag Nr. 14-20 / A 05701
von der DIE LINKE vom 25.07.2019

**Hier wollen wir leben! Wohnen im Quartier neu denken II -
Nachbarschaftstreffe stärken und ausbauen**

Antrag Nr. 14-20 / A 06940
von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 06.03.2020

**Quartierbezogene Bewohnerarbeit,
Nachbarschaftstreffe weiterentwickeln**

Antrag Nr. 14-20 / A 05894
von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz,
Frau StRin Sabine Bär vom 12.09.2019

**Bürgerinitiative Ausspekuliert als ständiges
beratendes Mitglied im Mieterbeirat**

Antrag Nr. 20-26 / A 00097
von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 02.06.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01634

7 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 15.10.2020 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss vom 17.05.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08682 hat der Stadtrat mit Wirkung zum 01.06.2017 eine neue Regelung in § 60 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München (GeschO) eingefügt. Demnach müssen aufgegriffene Anträge, die nach dem 31.05.2017 gestellt wurden, innerhalb von weiteren 6 Monaten abschließend behandelt werden, soweit der Stadtrat nichts anderes beschließt. Die Regelung sieht keine Fristverlängerung vor, d. h. für aufgegriffene Anträge kann keine Fristverlängerung mehr bei den Antragssteller*innen beantragt werden. Vielmehr ist hierfür ein Beschluss des Stadtrats erforderlich.

Darüber hinaus legt das Sozialreferat weitere derzeit noch in Bearbeitung befindliche, aber noch nicht aufgegriffene Stadtratsanträge mit der Bitte um Fristverlängerung vor.

1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge

1.1 In neuen Wohnformen bei städtischen Bauten denken, A 05751 von CSU vom 29.07.2019 (Anlage 1)

Der Antrag wurde in der Vollversammlung am 19.02.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17429) aufgegriffen. Derzeit läuft ein Projekt, mit dem Ziel, bestehende Wohnformen weiterzuentwickeln sowie der Konzeption neuer Ansätze. Das Sozialreferat erarbeitet im Benehmen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Kommunalreferat, der Gleichstellungsstelle für Frauen, den städtischen Wohnungsbaugesellschaften, den Genossenschaften und der mitbauzentrale münchen integrative Wohnkonzepte bzw. Wohnformen. Die Projektarbeit konnte aufgrund der Pandemie nicht so nachdrücklich vorangetrieben werden wie geplant.

Eine abschließende Bearbeitung des Antrags war deswegen bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Darüber hinaus können zum gegenwärtigen Zeitpunkt, bevor nicht die Ergebnisse des Projekts vorliegen, keinerlei Aussagen zu etwaig erforderlichen finanziellen Mittel gemacht werden. Ein unter Umständen erforderlicher Finanzierungsbeschluss könnte aufgrund der aktuellen Haushaltslage zudem frühestens im Herbst 2021 in den Stadtrat eingebracht werden.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

1.2 Prüfung eines neuen Konzepts für Obdachlosenunterkünfte, A 04892 von FDP-HUT vom 24.01.2019 (Anlage 2)

Der Antrag vom 24.01.2019 der FDP-HUT-Fraktion (Antrag Nr. 14-20 / A 04892) wurde in der Vollversammlung am 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16539) aufgegriffen und die Frist für die Bearbeitung bis 31.12.2020 verlängert.

Auftrag dieses Antrags war, darzustellen, inwieweit eine Obdachlosenunterkunft nach dem Konzept des Vinzi-Dorfs in Wien in München umgesetzt werden kann. Bevor in München neue Konzepte und Projekte für die Unterbringung von obdachlosen Personen entwickelt werden, sollten die Ergebnisse der Münchner Studie „Obdachlose auf der Straße“ abgewartet werden. Die Idee der Vinzi-Dörfer oder anderer „Tiny-House-Projekte“ sollte derweil in einer Begleitgruppe weiter betrachtet werden, insbesondere in Hinblick auf den vergleichsweise hohen Pro-Kopf-Flächenverbrauch in einer wohnflächentechnisch so beengten Stadt wie München. In diesem Zusammenhang war auch ein Besuch des Vinzi-Dorfs in Wien geplant. Projektarbeit – inklusive dem geplanten Projektbesuch in Wien – konnte aufgrund der Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen darum noch keine Projektergebnisse vor und es können keine Aussagen gemacht werden, ob und ggf. in welchem Rahmen finanzielle Ressourcen erforderlich würden.

Eine abschließende Bearbeitung des Antrags war deswegen bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich und ein unter Umständen erforderlicher Finanzierungsbeschluss könnte aufgrund der aktuellen Haushaltslage frühestens im Herbst 2021 in den Stadtrat eingebracht werden.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

2 Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge

2.1 Nachbarschaftstreffe konzeptionell weiterentwickeln! A 05634 von SPD vom 12.07.2019 (Anlage 3)

Die SPD-Stadtratsfraktion beauftragte mit Antrag A 05634 das Sozialreferat, dem Stadtrat darzulegen, wie sich die 44 Münchner Nachbarschaftstreffe in den vergangenen Jahren bewährt haben und wie sie bedarfsgerecht weiterentwickelt werden können. Dabei sollen besondere Schwerpunkte auf die Kooperation mit anderen sozialen Trägern und die Etablierung von Nachbarschaftshilfen gesetzt werden.

Der Antrag ist aktuell in Bearbeitung, Corona-bedingt hat sich dies jedoch verzögert und konnte darum noch nicht abgeschlossen werden. Eine Vorlage des Ergebnisses im Sozialausschuss ist zusammen mit folgenden themenverwandten Anträgen vorgesehen:

- A 05894 der CSU vom 12.09.2019 Quartierbezogene Bewohnerarbeit, Nachbarschaftstreffe weiterentwickeln (s. Ziffer 2.4)
- A 06940 von DIE GRÜNEN/RL vom 06.03.2020 Hier wollen wir leben! Wohnen im Quartier neu denken II – Nachbarschaftstreffe stärken und ausbauen (s. Ziffer 2.3)
- A 05701 von DIE LINKE vom 25.07.2019 Quartierbezogene Bewohnerarbeit: Nachbarschaftstreffe stärken (S. Ziffer 2.2)

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aufgrund der aktuellen Haushaltslage noch keine Aussagen zur Übernahme der eventuell notwendigen Folgekosten und somit zur grundsätzlichen Ausrichtung der Konzeptweiterentwicklung gemacht werden.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

2.2 Quartierbezogene Bewohnerarbeit: Nachbarschaftstreffe stärken, A 05701 von DIE LINKE vom 25.07.2019 (Anlage 4)

DIE LINKE beantragte im Juli 2019 eine Verbesserung der Ausstattung der derzeit 42 Nachbarschaftstreffe sowie die Erhöhung der Personalausstattung von einer halben Stelle je Treff auf durchschnittlich eine VZÄ. Das Konzept „Quartierbezogene Bewohnerarbeit“ soll dahingehend weiterentwickelt werden und in einem Grundsatzbeschluss für den Stadtrat aufbereitet werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aufgrund der aktuellen Haushaltslage noch keine Aussagen zur Übernahme der eventuell notwendigen Folgekosten und somit zur grundsätzlichen Ausrichtung der Konzeptweiterentwicklung gemacht werden (siehe auch Ausführungen in Ziffer 2.1)

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

2.3 Hier wollen wir leben! Wohnen im Quartier neu denken II – Nachbarschaftstreffe stärken und ausbauen, A 06940 von DIE GRÜNEN/ROSA LISTE vom 06.03.2020 (Anlage 5)

Der Stadtratsantrag vom 06.03.2020 wies mehrere Aufgabenstellungen aus: Neben dem generellen Ausbau des Angebots an Nachbarschaftstreffe sollte der Prozess bei Neuplanungen von Quartieren dahingehend angepasst werden, dass grundsätzlich ein Nachbarschaftstreffe vorgesehen wird. Dafür sollen auch die Voraussetzungen zur Einrichtung von Nachbarschaftstreffe in den Vierteln überdacht und reformiert werden. Insbesondere soll die Bemessungsgrundlage kritisch hinterfragt werden und der gesamte Kriterienkatalog in Kooperation mit externen Trägern und Engagierten überarbeitet werden. Personelle Bedarfe in den bereits bestehenden Treffs sollen evaluiert und dem Stadtrat vorgestellt werden. Ein Stadtratshearing zum Thema Nachbarschaftstreffe und Erweiterungskonzepte soll für den Sozialausschuss vorbereitet werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aufgrund der aktuellen Haushaltslage noch keine Aussagen zur Übernahme der eventuell notwendigen Folgekosten und somit zur grundsätzlichen Ausrichtung der Konzeptweiterentwicklung gemacht werden (siehe auch Ausführungen in Ziffer 2.1).

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

2.4 Quartierbezogene Bewohnerarbeit, Nachbarschaftstreffe weiterentwickeln, A 05894 von CSU vom 12.09.2019 (Anlage 6)

Mit dem CSU-Stadtratsantrag A 05894 vom 12.09.2019 wurde das Sozialreferat beauftragt, die Arbeit der derzeit 42 Nachbarschaftstreffe, die mit der quartierbezogenen Bewohnerarbeit betraut sind, zu evaluieren und das Konzept weiter zu entwickeln.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aufgrund der aktuellen Haushaltslage noch keine Aussagen zur Übernahme der eventuell notwendigen Folgekosten und somit zur grundsätzlichen Ausrichtung der Konzeptweiterentwicklung gemacht werden (siehe auch Ausführungen in Ziffer 2.1).

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

2.5 Bürgerinitiative Ausspekuliert als ständiges beratendes Mitglied im Mieterbeirat, A 00097 von DIE LINKE. Die PARTEI vom 02.06.2020 (Anlage 7)

Mit Antrag A 00097 vom 02.06.2020 beantragte die Fraktion von DIE LINKE. Die PARTEI, die Satzung über den Mieterbeirat der Landeshauptstadt dahingehend zu ergänzen, dass die Bürgerinitiative „Ausspekuliert“ in Zukunft im Mieterbeirat mit einem beratenden Mitglied vertreten ist.

Der Antrag ist derzeit noch in Bearbeitung. Die Explikation verlangt nach einer dezierten, auch rechtlichen, vorherigen Prüfung. Dieser erhöhte zeitliche Bearbeitungsaufwand wurde durch die Pandemiesituation zusätzlich erschwert und verzögert. Eine endgültige Erledigung ist deswegen bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgt.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gökmenoglu, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Der Sozialausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:

1. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05751 von Herrn BM Manuel Pretzl vom 29.07.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04892 der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 23.01.2020 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.

Der Sozialausschuss beschließt abschließend:

3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05634 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Kathrin Abele vom 12.07.2019 ist aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05701 von der DIE LINKE vom 25.07.2019 ist aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06940 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 06.03.2020 ist aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05894 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz, Frau StRin Sabine Bär vom 12.09.2019 ist aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
7. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00097 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 02.06.2020 ist aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung der Ziffern 1 und 2 im Antrag der Referentin obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

z.K.

Am

I.A.